Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens**

Band (Jahr): **59 (1962)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur

Ausländische Zeitschriften

Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge. Herausgegeben von Prof. Dr. Hans Muthesius; verantwortlicher Schriftleiter Dr. Rud. Pense, Frankfurt am Main, Beethovenstraße 61.

Aus dem Inhalt der Nr. 4 vom April 1962: *Altenhilfe:* Die Altenhilfe in der Arbeit des Deutschen Vereins; das Alter in der Statistik; Gesundheitsfragen in der Altenhilfe; über die Psychologie, Psychohygiene und Psychopathologie des alten Menschen, Gerontologische Studien als Wegweiser für die Praxis, Literaturhinweise zur Altenhilfe.

Österreichisches Wohlfahrtswesen. Wohlfahrt und Gesundheit. Fachzeitschrift für Theorie und Praxis der Sozialarbeit. Herausgegeben vom Bundesministerium für soziale Verwaltung. Hauptschriftleiter: Min.-Rat Dr. Franz Fischer, Pressereferent des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, Wien I, Stubenring 1. Verwaltung: Wien I, Bartensteingasse 13.

Aus dem Inhalt von Heft 1, Jahrgang 1962: Wohlstand und Kultur – Die Adoption in juristisch-fürsorgerischer Sicht – Möglichkeiten einer modernen Berufsausbildung – Einzelgänger und Vereinsamte.

Social Work. A quarterly Review of family Casework. Editor: Susan Ellis, Denison House, 296 Vauxhall Bridge Road, London S.W. 1.

Aus dem Inhalt der Januar-Nummer 1962 (Preis 2/6.): To see ourselves; the public and the social worker; the public understanding of casework; objective fact finding in the psychological and social services.

Studienreise nach Dänemark

Mitteilung

Die Ständige Kommission der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz veranstaltet in der Zeit vom 30. August bis 8. September 1962 eine Studienreise nach Dänemark für schweizerische Sozialpolitiker und Sozialbeamte.

Abreise: 30. August, abends, ab Basel SBB; Schlafwagen bis Hamburg.

Programm: Empfang und Orientierung im Sozialministerium in Kopenhagen mit Aussprache.

Entgegennahme von Vorträgen.

Besichtigungen: Volksbibliothek, Volkshochschule, Museen, Kinderheime, Jugendheime, Altersheime, Psychiatrisches Kranken- und Pflegeheim, soziale Einrichtungen von Kopenhagen und Umgebung und anderen Städten.

Die Reise erstreckt sich über Kopenhagen und Umgebung, Seeland und Jütland.

Die Vorträge sind in deutscher Sprache oder werden durch fachkundige Übersetzer ins Deutsche übertragen.

Kosten: Fr. 600.– maximal, alles inbegriffen.

Die Leitung der Studienreise liegt in den Händen des Dänischen Instituts in Zürich.

Nähere Auskunft und Anmeldung bei Herrn E. Muntwiler, Vizepräsident der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz, Selnaustraße 17, Zürich 1, Tel. (051) 27 05 10, bis spätestens 30. Juli a. c. oder sobald wie möglich. Die Zahl der Teilnehmer ist beschränkt.